

Erfahrungsbericht.

Werkstudent bei Berliner Glas

Im Laufe des Studiums wollte ich meine ersten theoretischen Erfahrungen aus den Vorlesungen in die Praxis umsetzen und vor allem anwenden. Auf Grund meiner bereits absolvierten Ausbildung im metallverarbeitenden Gewerbe, war für mich klar, dass es eine Werkstudentenstelle im industriellen Bereich sein sollte.

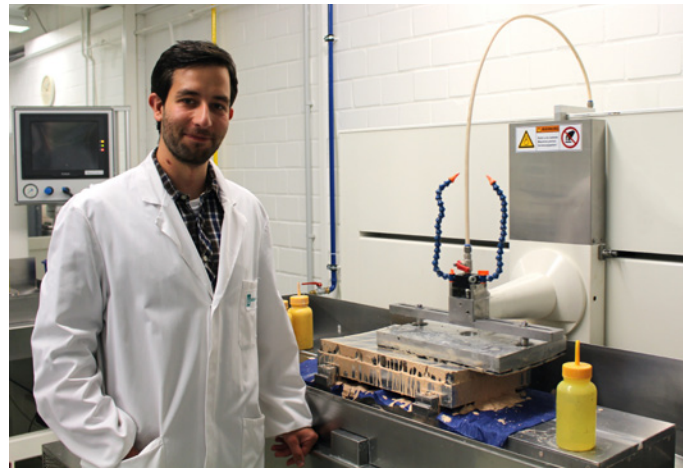
Auf der Suche nach einer passenden Einstiegsmöglichkeit wurde mir Berliner Glas durch einen Kommilitonen empfohlen. Nach der Recherche auf der Unternehmenshomepage wurde in mir die Neugier geweckt und ich wollte die unbekannte Materie der optischen Technologien unbedingt kennenlernen.

Auf meine Bewerbung als Werkstudent erhielt ich eine schnelle Rückmeldung: Die Einladung zu einem Bewerbungsgespräch. Das angenehme Gespräch hatte zur Folge, dass ich bereits eine Woche später mit meiner Tätigkeit in der Abteilung Line Beam Center beginnen konnte. In diesem Fertigungscenter werden anspruchsvolle Optiken wie Zylinderlinsen und Planoptiken mit höchster Präzision gefertigt. Dort wurde ich zunächst mit den Kollegen bekannt gemacht und lernte die allgemeinen Betriebsabläufe und Produktionsprozesse kennen.

Meine Hauptaufgabe in dem Fertigungscenter bestand darin, Arbeitsanweisungen zu erstellen, die zu einer Standardisierung des Fertigungsprozesses beitragen sollten. Dadurch lernte ich schnell die verschiedenen Abteilungen und Fertigungsbereiche kennen und konnte mir bald ein sehr gutes Gesamtbild über die Fertigung am Standort Berlin machen.

Wenn es um technische Fragen ging, haben mich meine Kollegen stets unterstützt und mir die Fertigungsabläufe auch praktisch nahe gebracht: Ich habe Optiken vermessen, die Ergebnisse dokumentiert und handwerkliche Arbeiten ausgeführt. Dabei habe ich auch für mich neue Bearbeitungsformen kennengelernt, indem ich Linsen gekittet, Poliermaschinen eingerichtet und Messeinrichtungen kalibriert habe. Die verschiedenen Prozesse in der Fertigung sowie die hochpräzisen Anforderungen, die man mit Glas erfüllen kann, haben mich regelrecht begeistert.

Im Rahmen meiner Bachelorarbeit habe ich hauptsächlich Produktionsmessdaten ausgewertet und Durchlaufzeiten analysiert. Mein Betreuer hat mir dabei ein sehr hohes Vertrauen entgegen gebracht, da die Datenauswertung für Planungsaufgaben der



laufenden Fertigung verwendet werden sollten. Zudem hatte meine Bachelorarbeit das Ziel, die Theorien des Lean Managements (ursprünglich bezogen auf die Großserienfertigung) so abzuwandeln, dass sie für die Klein- und Kleinstserienfertigung angewendet und umgesetzt werden können. Dabei haben mich die Gespräche mit den Kollegen und Vorgesetzten in der Herangehensweise zum Thema bestärkt.

Meine Bachelorstudium habe ich mittlerweile erfolgreich bestanden und kann meine Werkstudententätigkeit nun auch im Masterstudium fortsetzen. Meine bisherigen Erfahrungen bei Berliner Glas tragen dazu bei, dass ich die Abteilung immer besser unterstützen und auch eigene Ideen miteinbringen kann. Selbst nach meinem Auslandssemester fiel mir der Wiedereinstieg bei Berliner Glas sehr leicht und ich fühlte mich erneut schnell in die Abteilung integriert.

Ich sehe Berliner Glas als hoch innovatives Unternehmen, welches tagtäglich mit den Herausforderungen der Globalisierung, aber auch mit den Entwicklungen der einzelnen Märkte zu tun hat. Daraus ergeben sich viele spannende Themen in allen Unternehmensbereichen, die von den Mitarbeitern und Kollegen mit hohem persönlichem Einsatz und viel Engagement bearbeitet werden.

Benjamin Pach



www.berlinerglas.de

Berliner Glas KGaA Herbert Kubatz GmbH & Co.

Waldkraiburger Straße 5, D-12347 Berlin, Telefon +49 30 60905-0, Fax +49 30 60905-100, info@berlinerglas.de